

FAKTENCHECK

Jugendeinrichtung für Nippes von Grünen, CDU und FDP verhindert

Im Stadtteil Nippes besteht seit langem ein Bedarf für eine weitere Jugendeinrichtung. Auch auf das neu bebaute Clouth-Gelände werden in den nächsten Jahren viele Familien mit Kindern ziehen. Die Stadtverwaltung hatte daher dort ein kleines Areal für eine offene Jugendeinrichtung reserviert und die Realisierung in den letzten Jahren vorbereitet. Auch die Gelder waren schon eingeplant. Es gab also eine Fläche, Geld und auch einen Jugendhilfeträger mit einem guten Konzept.

Trotzdem haben sich Grüne, CDU und FDP und sogar einige Träger der freien Jugendpflege im Jugendhilfeausschuss dagegen ausgesprochen.

Was ist hier genau passiert?



Hier die Fakten:

Was wird in Nippes gebraucht?

- Eine offene Jugendeinrichtung – den Bedarf hat die Stadtverwaltung anhand der Einwohnerdaten bestätigt.
- Vor allem im nördlichen Bereich des Stadtteils Nippes ist der Bedarf hoch.
- In Köln gibt es noch keine Jugendeinrichtung mit medienpädagogischem Schwerpunkt. Alle Parteien waren sich einig, dass es eine solche Einrichtung in Köln geben soll. Deshalb war diese nun für Nippes geplant.

Was hat die Stadtverwaltung erarbeitet?

- Die Stadtverwaltung hat für die Jugendeinrichtung rechtzeitig eine Fläche auf dem neu entwickelten Clouth-Gelände reserviert. Andere Flächen sind hierfür im Stadtteil Nippes nicht bekannt.
 - Es gibt einen Investor, der das Gebäude baut.
 - Die Stadtverwaltung hat das erforderliche Geld für den Betrieb der Einrichtung im städtischen Etat eingeplant.
 - Aus verschiedenen Vorschlägen hat die Fachverwaltung das Konzept der Jugendzentren gGmbH als das beste ausgewählt. Es besteht aus drei wichtigen Komponenten:
 - offene Jugendeinrichtung – jeder kann einfach hin!
 - medienpädagogischer Schwerpunkt – ComputerProjekt Köln e.V. ist mit im Boot!
 - zusätzliches mobiles Angebot für Nippes-Nord – auch dieser Bedarf wird mit abgedeckt!
- ✓ **Dieses Angebot für Nippes hat die SPD-Fraktion im Jugendhilfeausschuss unterstützt!**

Was haben Grüne, CDU und FDP jetzt beschlossen?

- In das neue Gebäude auf dem Clouth-Gelände zieht jetzt der Jugendfilmclub Köln e.V. (JFC) ein, der KEIN offenes Jugendhilfeangebot macht.
- Der JFC zieht vom Hansaring nach Nippes um. So wird das Angebot für Kinder und Jugendliche in Köln nicht erweitert, es bleibt beim Status quo.
- Zudem bekommt der JFC eine Erhöhung seiner Förderung. Nach den Richtlinien für die medienpädagogischen Facheinrichtungen sind Mietkostenzuschüsse ausgeschlossen.
- Die vertrauensvolle Arbeit von Stadtverwaltung und Trägern der freien Jugendhilfe ist durch das Einwirken von Grünen, CDU und FDP empfindlich gestört. Die Botschaft: Auf gemeinsame Fachplanungen kann man sich als Träger der Jugendhilfe nicht mehr verlassen.
- Jahrelange Arbeit der Fachverwaltung, ein gutes und erforderliches Angebot zu schaffen, wird mit einem Schlag zunichte gemacht.
- Das bereitgestellte Geld steht für ein Jugendangebot nicht mehr zur Verfügung.
- Auf absehbare Zeit wird in Nippes-Nord keine neue Jugendeinrichtung entstehen.

Die SPD-Fraktion hält die Jugendpolitik von Grünen, CDU und FDP in diesem Fall für komplett verfehlt und wird die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Lösung auch in der kommenden Ratssitzung weiter fordern.